

Vita Friedemann Magaard

Friedemann Magaard wurde 1965 in Flensburg geboren und verlebte Kindheit und Jugend bis zum Abitur in Schleswig. Heute lebt er mit seiner Ehefrau Andrea, Chefärztin am Klinikum Nordfriesland, in Husum. Die beiden haben drei Kinder und zwei Enkel.

Magaard studierte evangelische Theologie in Bethel/Bielefeld, Heidelberg und Hamburg. Das Vikariat führt ihn in die Gemeinden des Heverbundes auf Eiderstedt. Im Dithmarscher Dorf Lunden hatte Magaard von 1994 bis 2007 die erste Gemeindepfarrstelle. Zehn Jahre lang war er zugleich für die Öffentlichkeitsarbeit im damaligen Kirchenkreis Norderdithmarschen verantwortlich. Nach einer berufsbegleitenden Ausbildung zum Organisationsentwickler und Gemeindeberater arbeitete Magaard vier Jahre lang als Referent für Personalentwicklung und Organisationsentwicklung, zuletzt im Evangelischen Regionalzentrum Westküste. Im Jahr 2009 wurde er zum Theologischer Leiter und Geschäftsführer der Christian Jensen Kolleg gGmbH in Breklum gewählt. Dort entwickelte er bis 2018 neue Formate u.a. für gesellschaftspolitische Dialoge („Demokratie-Kolleg“) und prägte die „Tage der Utopie“ als Zukunfts-Festival. In dieser Zeit leitete Magaard auch die „Kammer für Dienste und Werke“. Seit fünf Jahren ist er Gemeindepastor in Husum. Seit 1999 veröffentlicht Magaard Radioandachten, seit 2007 wirkt er als Moderator beim Deutschen Evangelischen Kirchentag mit. Seit März 2020 präsentiert Magaard den wöchentlichen Lyrik-Podcast „Seelenfutter“, ursprünglich eine kulturelle wie seelsorgerliche Antwort auf die Isolation der Coronazeit.

Der 58-Jährige wirkt u.a. in der nordfriesischen Kirchenkreissynode, in der Landessynode der Nordkirche und in der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) mit. In der Landessynode leitet er den Ausschuss „Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung“.

Friedemann Magaard spielt leidenschaftlich gern Cello und erwandert jährlich ein Stück des Jakobs-Pilgerwegs.